



© Stadt Warendorf

## PROMENADENGANG

Spaziergang  
3 Kilometer



## Promenadengang

**Länge der Etappe:** 3 km  
**Start und Ziel:** Emsstraße 4/Tourist-Information



**Los geht es, vorbei an der Laurentiuskirche, Richtung Klosterstraße.** Die katholische Pfarrkirche St. Laurentius ist die älteste der Warendorfer Kirchen. Die heutige Kirche wurde nach einem großen Stadtbrand, dem auch der Vorgängerbau zum Opfer gefallen war, zu Beginn des 15. Jahrhunderts als gotische Hallenkirche errichtet. Im Inneren kann das Gnadensbild der „Glorreichen Jungfrau von Warendorf“ besichtigt werden.

**Weiter geht es auf der Klosterstraße, vorbei an dem wohl charmantesten Kino im Kreis, dem Scala Filmtheater.**



An der Klosterstraße 7 befindet sich das klassizistische Stadtpalais. Dieses Gebäude gehört zu unseren dezentralen Museumsobjekten. Im Inneren befindet sich u.a. der Tapetensaal, ein kreisrunder Raum mit handgedruckten Tapeten von 1824/1825. Es geht ein besonderes Flair von diesem Raum aus. Standesamtliche Trauungen sind dort möglich (Öffnungszeiten: sonntags und feiertags von 15.00 – 17.00 Uhr, außer 01.01., 25.12., 26.12.)



**Nun biegen Sie an der nächsten Ecke links ab in die Quabbe. Dem Verlauf folgend laufen Sie geradeaus auf den Bentheimer Turm zu.**

Dieses ist der letzte von fünf Türmen der Stadtbefestigung des 13. Jahrhunderts. Am Fuße des Turms sind Grabsteine des ersten jüdischen Friedhofs zu entdecken.



**Über die Pater-Markötter Promenade folgen Sie dem Verlauf der ehemaligen Stadtmauer.**

Hinter der Mauer erkennen Sie die Franziskaner Kirche und das ehemalige Kloster. Das Kloster ist heute Sitz des Westpreußischen Landesmuseums (Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags 10.00 – 18.00 Uhr).



**Nach 100 Metern biegen Sie rechts in den Zuckertimpen ein. Der liebevoll gestaltete Kutschenspielfeld befindet sich linker Hand.**

Hier ist ein weiteres Museumsobjekt zu besichtigen – das Gadem. Das Kleine-Leute-Haus zeigt beispielhaft das Wohnen zweier Familien in den 1920er Jahren. Die Bewohner solcher Gadem waren Witwen, unverheiratete Frauen, einfache Handwerker, Zuarbeiter der Textilproduktion, Tagelöhner oder später auch einfache städtische Beamte. (Öffnungszeiten: sonntags und feiertags von 15.00 – 17.00 Uhr, außer 01.01., 25.12., 26.12.)



**Folgen Sie dem Verlauf des Rundgangs und biegen links in die Oststraße ein.**

Hier befindet sich ein weiteres Museumsobjekt, das Torschreiberhaus. Die Stadt Warendorf hatte seit dem 17. Jahrhundert neben den Pfortnern an den vier Stadttoren noch Torschreiber, die u.a. für die Kontrolle der Akzisen (indirekte Steuern) und der Imposten (städtische Einfuhrsteuern) eingesetzt waren. Nach abgeschlossener Restaurierung des Hauses bekommt man heute einen lebendigen Eindruck von dem bescheidenen Leben der damaligen Torschreiber. (Öffnungszeiten: sonntags und feiertags von 15.00 – 17.00 Uhr, außer 01.01., 25.12., 26.12.)



**Über die Wallpromenade geht es in Richtung Alte Post.**

Hier sieht man den starken Postillon, der vor dem ehemaligen Postgebäude steht.



**Weiter geht es Richtung Christuskirche.**

Auf dem Weg dorthin befindet sich auf der rechten Seite der Promenade ein Spielplatz an der Stadtbücherei. Die Christuskirche ist die älteste Kirche der Evangelischen Kirchengemeinde in Warendorf. Wer die Christuskirche betritt, sollte die bedeutenden Fensterbilder betrachten.



**Über die Wallpromenade geht es vorbei an unserem Herzstück für Theater und Kultur, dem Theater am Wall, am Wilhelmsplatz.**

Das Theater am Wall ist mit seinen beiden Spielstätten, dem Paul-Schallück-Saal und dem Dachtheater, der zentrale Veranstaltungsort in Warendorf. Ursprünglich als Kino erbaut, ist das Haus nach der vollständigen Renovierung heute ein modernes Theater mit den Sparten Schauspiel, Kleinkunst, Kabarett, Musik und Tanz.



**Am Eingang zur Altstadt steht das Münstertor.**

Die Torflügel und die barocken Torpfeiler der Zisterzienserabtei Marienfeld waren ein Geschenk des preußischen Königs Friedrich Wilhelm III. Vom ehemaligen Stadttor sind jedoch nur noch die Zollhäuschen erhalten. Angrenzend befindet sich der Wilhelmsplatz. Hier ist dienstags und freitags vormittags immer reges Treiben auf dem Wochenmarkt.



**Der Rundgang verläuft weiter über die Emspromenade bis zur hölzernen Teufelsbrücke. Davor biegen Sie rechts ab an der Ems entlang auf die Kolkstiege.**

Rechts erkennen Sie die Reste der alten Stadtmauer, links sehen Sie die Pflanzfelder einer Bürgerinitiative zur Aktion „Essbare Stadt“. Naschen Sie gerne! Auf der anderen Straßenseite befindet sich das Geburtshaus von Paul Schallück, einem Schriftsteller und Heimatdichter.



**Weiter geht es über die Mühlenstraße Richtung Emsbrücke.**

Auf der linken Seite sehen Sie das Wehr. Hier muss Ihr Spaziergang noch nicht enden. Gehen Sie rechts über die Emstraße, Richtung Innenstadt (Historischer Marktplatz), oder gehen Sie links Richtung Emsseepark. Dort befindet sich auch der Piratenspielfeld sowie das Freibad. Auf dem Weg dorthin können Sie auch gerne das Nordrhein Westfälische Landgestüt besuchen (siehe Lageplan)

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei uns in Warendorf!

Stadt Warendorf  
Tourist-Information  
Emsstraße 4  
48231 Warendorf

T 0 25 81 – 54 54 54  
F 0 25 81 – 54 54 11  
tourismus@warendorf.de

www.warendorf.de

Stand: 08/2020





- Startpunkt
- ☺ Café/Restaurant
- 🎵 1. St. Laurentius
- 2. Tapetensaal
- 3. Bentheimer Turm
- 4. Gadem
- 5. Torschreiberhaus
- 6. Christuskirche
- 7. Theater am Wall
- 8. Münsterter
- 9. Geburtshaus Paul Schallück
- 10. NRW-Landgestüt